

Serial Number: XXXXXXXXXXXXXXXX

This Device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: [1] this device may not cause harmful interference, and [2] this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Complies with Canadian ICES-003 Class B / Conforme au règlement Canadien NMB-003 Classe B



MADE IN CHINA

DESIGNED AND ENGINEERED IN FRANCE BY ARTURIA SA.

©ARTURIA - All rights reserved

Manufacturer Name: Arturia SAS

Manufacturer Address: 26, avenue Jean Kuntzmann 38330 Montbonnot Saint Martin



FR

ÉLÉMENTS
D'EMBALLAGE + NOTICES



FR

Cet appareil et
ses accessoires
se recyclent

À DÉPOSER
EN MAGASIN



OU

À DÉPOSER
EN DÉCHÈTERIE



Points de collecte sur www.quefairedemesdechets.fr

BEDIENUNGSANLEITUNG

_MIDI CONTROL CENTER FOR MINILAB 3

ARTURIA

_The sound explorers

Danksagungen

LEITUNG

Frédéric Brun

ENTWICKLUNG

Antoine Moreau

Michel Davit

Samuel Limier

Timothée Béhéty

Mathieu Nocenti

Pierre-Lin Laneyrie

GRAPHIKDESIGN

Morgan Perrier

HANDBUCH

Sven Bornemark (Autor)

Jimmy Michon

Minoru Koike

Holger Steinbrink

Stephen Fortner (Autor)

Gala Khalife

Charlotte Métais

DANK GILT INSBESONDERE

Robert Bocquier

Adrien Courdavault

Kevin Molcard

Frédéric Brun

Glen Darcey

Sébastien Rochard

© ARTURIA SA - 2022 - Alle Rechte vorbehalten.

26 avenue Jean Kuntzmann

38330 Montbonnot-Saint-Martin

FRANKREICH

www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.14.0

Revision date: 23 November 2022

Vielen Dank, dass Sie sich für Arturia entschieden haben!

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb des **MIDI Control Center** von Arturia, der Begleitsoftware vieler Arturia-Hardwaregeräte. Für weitere Informationen zur Hardware selbst lesen Sie bitte die entsprechende Bedienungsanleitung.

Einführung

Liebe Musikerin, lieber Musiker,

Die Tatsache, dass Sie dieses Handbuch lesen, bedeutet, dass Sie ihre Hausaufgaben gemacht und eines unserer Produkte gekauft haben. Vielen Dank dafür! Wir finden es gut, dass Sie die Leistungsfähigkeit, die Flexibilität und nicht zuletzt auch den puren *Spaß* des Arturia-Geräts zu schätzen wissen, das Sie jetzt besitzen. Wir garantieren Ihnen, dass Sie eine Reise antreten, die zur Produktion von erstaunlicher Musik führen wird.

Dieses Handbuch hilft Ihnen dabei, Ihr Arturia-Produkt optimal zu nutzen., Dafür gibt es das MIDI Control Center, die leistungsstarke Begleitsoftware, die wir für die Arbeit mit unserer Hardware entwickelt haben.

Das MIDI Control Center bietet Ihnen viel mehr als nur eine weitere Möglichkeit, die Bedienelemente Ihres Geräts anzupassen. Sie haben hier auch Zugriff auf Parameter, die nicht über die Bedienoberfläche verfügbar sind.

Wenn Sie dieses Handbuch lesen und das MIDI Control Center noch nicht heruntergeladen und installiert haben, finden Sie es hier: [Arturia Downloads & Manuals](#).



Ein automatisches Aufklapp-Fenster informiert Sie, wenn eine neue Version des MIDI Control Center verfügbar ist. Sie haben dann die Möglichkeit, direkt oder später die Aktualisierung durchzuführen.

Besuchen Sie unsere www.arturia.com-Webseite, um Informationen zu unseren Hardware- und Software-Instrumenten zu erhalten. Unsere Produkte sind mittlerweile zu unverzichtbaren Werkzeugen für Musiker auf der ganzen Welt geworden.

Mit musikalischen Grüßen,

Ihr Arturia-Team

Inhaltsverzeichnis

1. Erste Schritte mit dem MIDI Control Center	2
1.1. Installation und Speicherort.....	2
1.2. Verbindung herstellen.....	2
1.3. Das integrierte Handbuch.....	3
1.3.1. MIDI Control Center-Funktionen	3
2. Templates und Device Memories.....	4
2.1. Templates.....	5
2.1.1. Template-Bearbeitungsoptionen	5
2.2. Device Memories	6
2.3. Drag und Drop.....	7
2.3.1. Das Template wird zum Device Memory.....	7
2.3.2. Das Device Memory wird zum Template.....	8
2.4. Store To und Recall From	9
3. Templates bearbeiten.....	10
3.1. Die MIDI Channel-Option.....	11
3.2. Pitch-Strip	12
3.3. Modulation-Strip	13
3.4. Der Main-Encoder-Regler	14
3.4.1. Der Main Knob-Tab.....	14
3.4.2. Der Main Knob + Shift-Tab.....	14
3.4.3. Der Main Encoder Knob Click-Tab	15
3.4.4. Der Main Knob Click + Shift-Tab.....	16
3.5. Der Shift-Taster	16
3.6. Die Regler (Knobs).....	17
3.7. Die Schieberegler (Fader)	18
3.8. Die Pads.....	18
3.8.1. Pad Color	18
3.8.2. Pads – Noten.....	19
3.8.3. Pads – CC.....	20
3.8.4. Pads – Mackie	20
3.8.5. Pads – Program Change.....	21
4. Die Device-Settings (Geräte-Einstellungen)	22
4.1. Geräte-Einstellungen verstehen.....	22
4.2. Die Global-Parameter	23
4.2.1. Vegas Mode.....	23
4.2.2. Default Keyboard Channel	23
4.2.3. Backlight.....	23
4.2.4. Pitchbend On-Off	23
4.2.5. Pitchbend Settings.....	23
4.2.6. Modwheel On-Off.....	24
4.2.7. Knob Acceleration.....	24
4.2.8. Low Power.....	24
4.2.9. User Programs (Benutzerprogramme)	24
4.3. Die Velocity-Kurven.....	25
4.3.1. Keyboard	25
4.3.2. Pad.....	27
4.3.3. Pad Aftertouch	27
4.4. Pedal-Einstellungen.....	28
4.4.1. Sustain.....	28
4.4.2. Footswitch.....	28
4.4.3. Expression.....	29
4.4.4. Control	29
4.5. Import und Export von Device Settings	30
5. Softwarelizenzvertrag.....	31

1. ERSTE SCHRITTE MIT DEM MIDI CONTROL CENTER

1.1. Installation und Speicherort

Nachdem Sie den neuesten MIDI Control Center-Installer für Ihr Betriebssystem von der [Arturia-Website](#) heruntergeladen haben, doppelklicken Sie auf das Datei-File, um den Installationsvorgang zu starten. Anschliessend müssen Sie nur noch den Anweisungen folgen. Der Prozess sollte problemlos verlaufen.

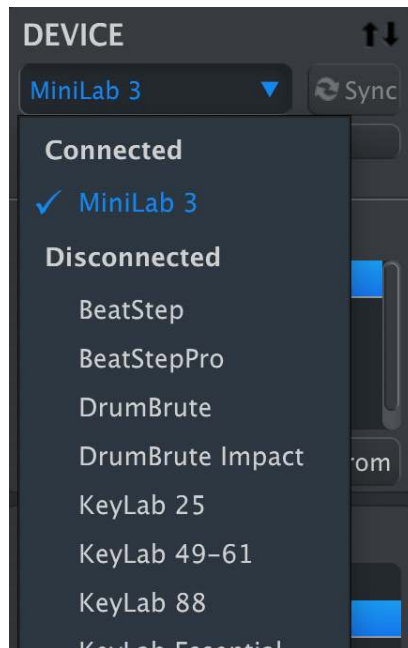
Das Installationsprogramm platziert das MIDI Control Center direkt bei Ihren anderen Arturia-Anwendungen. Überprüfen Sie unter Windows das Startmenü. In macOS finden Sie die Software im Ordner Programme > Arturia.

Das MiniLab 3 ist ein sogenanntes Class-compliant USB-Gerät, so dass Mac-Anwender keine Treiber installieren müssen. Unter Windows wird bei der Installation des Arturia MIDI Control Center automatisch ein MIDI-Treiber mitinstalliert.

1.2. Verbindung herstellen

Schließen Sie das MiniLab 3 mit dem mitgelieferten USB-C auf USB-A-Kabel an Ihren Computer an oder verwenden Sie ein beliebiges USB-C auf USB-C-Kabel, wenn Ihr Computer über USB-C verfügt. Der Anschluss an einen USB-Hub funktioniert ebenfalls. Das MiniLab 3 ist praktisch sofort einsatzbereit.

Starten Sie nun das MIDI Control Center. Das MiniLab 3 verbindet sich automatisch und Sie können es in der Liste der angeschlossenen Geräte sehen:



1.3. Das integrierte Handbuch

Wählen Sie *Help > Open Manual*, um auf eine integrierte Version des MIDI Control Center-Benutzerhandbuchs zuzugreifen.

Dieses bietet eine Einführung in das MIDI Control Center, beschreibt jeden Bereich der Benutzeroberfläche und definiert wichtige Begriffe, die Sie bei der Verwendung des MIDI Control Center kennen sollten, wie z.B. „Working Project“ und „Template“.

Das MIDI Control Center-Handbuch enthält auch allgemeine Beschreibungen von Funktionen, die für alle Arturia-Produkte gelten. Hier hingegen behandeln wir nur die MIDI Control Center-Funktionen, die spezifisch für das MiniLab 3 gelten.

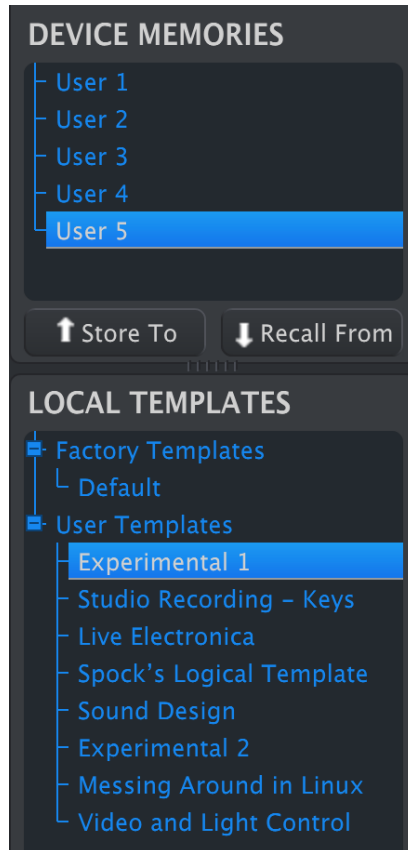
1.3.1. MIDI Control Center-Funktionen

Wenn das MIDI Control Center mit dem MiniLab 3 verbunden ist, können Sie:

- ein MiniLab 3-Template lokal auf dem Computer bearbeiten und dann per Drag-and-Drop auf einen der internen Speicherorte des Geräts ziehen
- die Schaltflächen **Store To** und **Recall From** verwenden, um ein Template an das oder vom MiniLab 3 zu übertragen
- die Geräteeinstellungen (d.h., die globalen Parameter) bearbeiten
- MIDI Control Center-Funktionen wie Dateiverwaltung, Template-Erstellung und andere ausführen

2. TEMPLATES UND DEVICE MEMORIES

Sie werden im MIDI Control Center in Verbindung mit Ihrem MiniLab 3 hauptsächlich mit zwei Arten von Speicherobjekten arbeiten: den Local Templates und Device Memories.



Beide enthalten [Controller Maps \[p.10\]](#). Das sind Zuweisungen, die Sie durch Anklicken der Regler, Fader, Pads und Touchstrips im Grafik-Display des MiniLab 3 erzeugen und dann die Parameter bearbeiten können.

Was ist nun der Unterschied zwischen einem Device Memory (= Gerätespeicher) und einem Template (= Vorlage)? Einfach ausgedrückt, Device Memory befinden sich in der MiniLab 3-Hardware, die Templates hingegen auf Ihrem Computer in der „Midi Control Center“-Software.

Der empfohlene Workflow ist, viele Templates für verschiedene Anwendungszwecke in der Software zu erstellen und dann bis zu fünf unterschiedliche an das MiniLab 3 zu senden und dort als Device Memory zu nutzen.

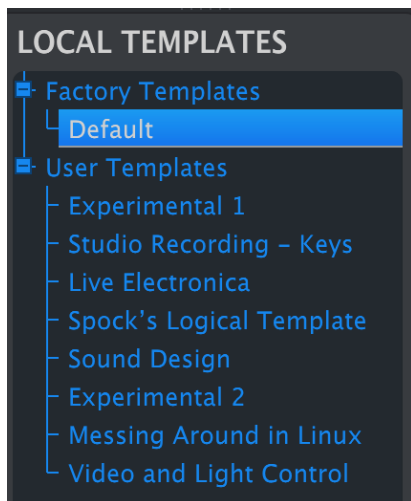
Diese können dann als [User Programs \[p.24\]](#) im Device Settings-Fenster aktiviert werden, so dass im MiniLab3 durch Drücken von **Shift** und Pad 3 ausgewählt werden können – um das an dieser Stelle schon einmal vorwegzunehmen.



! Ein Template enthält nicht die globalen Geräteeinstellungen. Wir zeigen Ihnen aber, wie Sie damit arbeiten können, nämlich im Abschnitt zu den [Device Settings](#) [p.22].

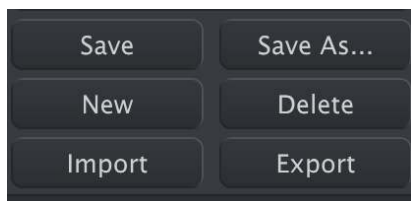
2.1. Templates

Im MIDI Control Center bearbeiten Sie immer ein Template, niemals direkt ein Device Memory.



Der Template-Browser zeigt eine Liste aller verfügbaren Templates im MIDI Control Center an. Diese sind unterteilt in die zwei Template-Kategorien: Factory und User.

2.1.1. Template-Bearbeitungsoptionen



Die Schaltflächen links unten verwalten die Templates. Bitte denken Sie daran, dass alle Vorgänge lokal im Computer ausgeführt werden und die im MiniLab 3 gespeicherten Benutzerprogramme nicht beeinflussen, solange Sie diese nicht im MiniLab 3 speichern.

- **Save:** Speichert Änderungen am aktuell ausgewählten lokalen Template.
- **Save As:** Speichert eine Kopie des aktuell ausgewählten Templates in der User Bank.
- **New:** Erzeugt ein neues Template in der User Bank.
- **Delete:** Löscht das aktuelle User Template.
- **Import:** Importiert eine Template-Datei von Ihrem Computer als neues User Template.
- **Export:** Exportiert das aktuell ausgewählte Template auf Ihren Computer.

Factory Templates können nicht gelöscht oder überschrieben werden – kopieren Sie diese zuerst mit der Save As-Option.

Wenn Sie auf New klicken, um ein Template zu erstellen, werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben. Bestätigen Sie anschliessend mit Return.

 Die Import-/Exportoptionen eignen sich hervorragend zum Teilen von Templates mit anderen Anwendern. Template-Dateien besitzen die Erweiterung "minilab3".

2.2. Device Memories



Im Device Memories-Fenster finden Sie fünf Speicherorte. Diese entsprechen den User Program-Speichern im MiniLab 3. Jedes Device Memory / User Program bietet einen vollständigen Satz von [Controller-Mappings](#) [p.10], den benutzerdefinierten Zuordnungen für die Regler, Fader, Pads und Touch-Strips des MiniLab 3. Die User Programs können einzeln in den [Device Settings](#) [p.22] aktiviert werden. Sie können dann aktivierte Programme aufrufen, indem Sie **Shift** und Pad 3 beim MiniLab drücken und halten, bis Sie die gewünschten Programme („user1“, „user2“ usw.) im Display sehen.

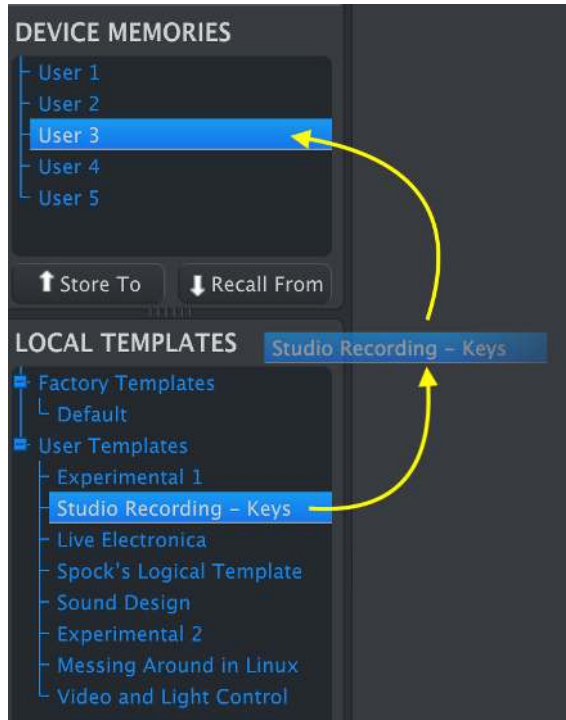
2.3. Drag und Drop

Sie können ein Template anklicken und auf ein Device Memory ziehen und umgekehrt.

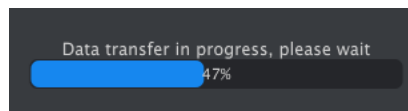
Nach dem Ziehen eines Templates auf ein Device Memory können Sie Ihre benutzerdefinierte Zuweisung verwenden.

2.3.1. Das Template wird zum Device Memory

Um ein Template auf das MiniLab 3 zu übertragen, ziehen Sie dieses auf einen der Device Memory-Slots, wie hier gezeigt:



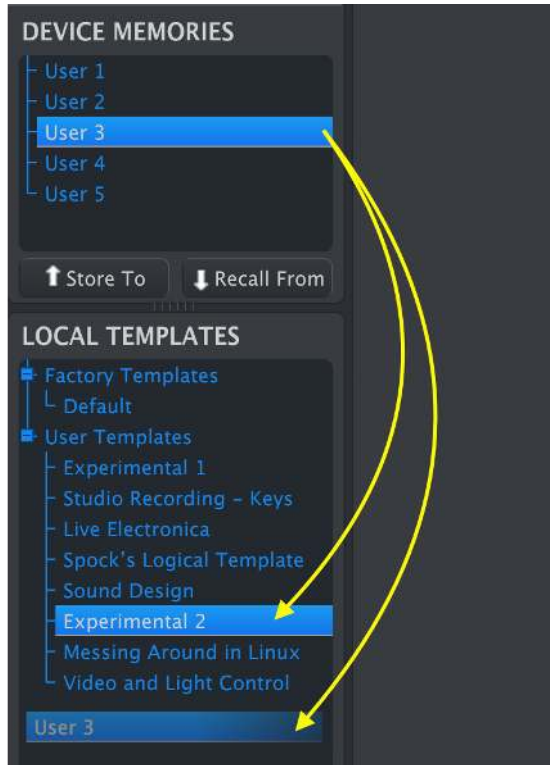
Das MIDI Control Center zeigt einen Fortschrittsbalken an, sobald die Daten in das MiniLab 3 übertragen werden.



i ! Dieser Vorgang überschreibt den Speicher für eines der entsprechenden Benutzerprogramme (User Programs) im MiniLab 3. Stellen Sie daher sicher, dass ein Template genau nach Ihren Wünschen abgelegt wird.

2.3.2. Das Device Memory wird zum Template

Sie können ein Device Memory auf zwei Arten in den Template-Bereich ziehen.



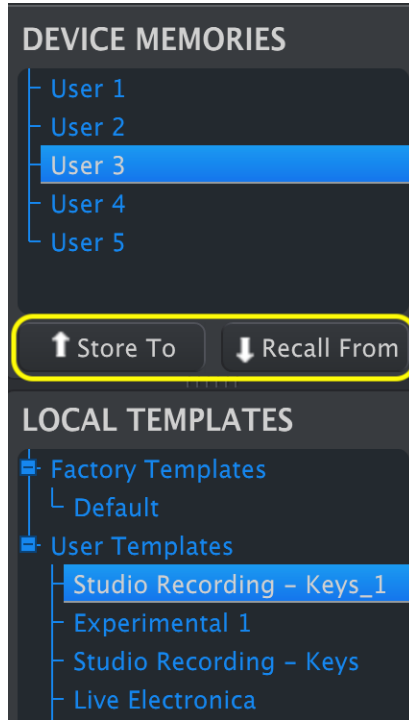
- Ziehen auf einen vorhandenen Template-Namen überschreiben dieses Template mit dem Inhalt des Device Memory und behält aber den Namen bei.
- Ziehen in den leeren Bereich erzeugt ein neues User Template.

In beiden Fällen können Sie dieses Template anschliessend im MIDI Control Center bearbeiten.



! Sobald Sie eine Bearbeitung machen, wird neben dem Namen des Quell-Templates ein Sternchen angezeigt. Das bedeutet, dass Sie Save oder Save As nutzen müssen, um Ihre Editierungen dauerhaft zu sichern.

2.4. Store To und Recall From



Die **Store To** und **Recall From**-Schaltflächen agieren ähnlich wie die Drag-und-Drop-Aktionen.

- Um ein Template in das MiniLab 3 zu verschieben, wählen Sie das Template und das Device Memory-Ziel aus und klicken Sie auf **Store To**.
- Um ein Device Memory als User Template zu speichern, wählen Sie das Device Memory aus und klicken Sie auf **Recall From**.

Im Gegensatz zu Drag und Drop erzeugt **Recall From** immer ein neues User Template. Dabei wird das vorhandene Template nicht überschrieben.

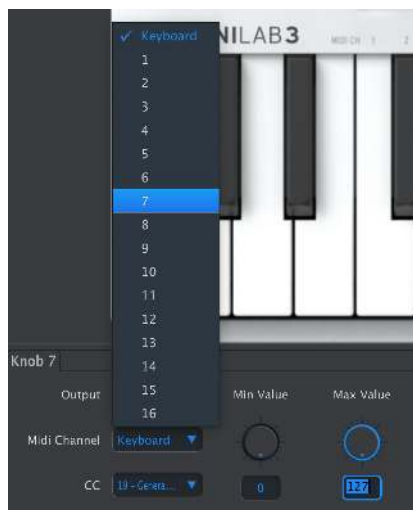
3. TEMPLATES BEARBEITEN



Jetzt kommen wir zu einem spannenden Thema: Das Erstellen von Templates im **Controller Map**-Tab im Hauptfenster des MIDI Control Centers. Klicken Sie auf ein beliebiges Bedienelement auf der Bildschirmdarstellung. Dieses Kontrollelement wird dann rot hervorgehoben und unten werden einige Parameter eingeblendet.

Denken Sie daran, dass Sie das aktuell ausgewählte Template bearbeiten und das ein Stern hinter dessen Namen angezeigt wird, um Sie daran zu erinnern, Ihre Änderungen zu speichern.

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten, Parameterwerte im MIDI Control Center einzugeben: Klicken auf einen Wert und die Maus nach oben oder unten ziehen, eine Option aus einem Aufklapp-Menü auswählen oder einen Zahlenwert direkt in ein Feld eingeben.



3.1. Die MIDI Channel-Option

Jedes editierbare Element des MiniLab 3 bietet einen MIDI-Kanalparameter. Für alle Elemente ist das gleiche Menü verfügbar:

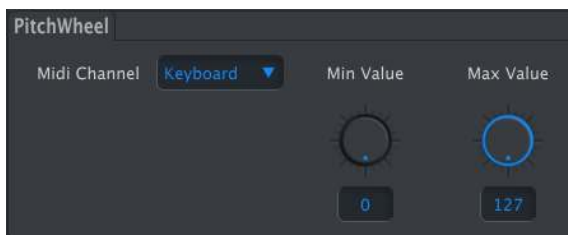


Sie können den Kanal einstellen, den das Bedienelement zur Übertragung nutzt oder *Keyboard* auswählen, um denselben MIDI-Kanal wie die Keyboard-Tasten des MiniLab 3 zu verwenden, der in den Device Settings (Geräteeinstellungen) als [Default Keyboard Channel \[p.23\]](#) voreingestellt ist.



Die Einstellung "Keyboard" wird empfohlen, wenn Sie ein virtuelles Instrument steuern möchten, das einen Fokus in Ihrer Host-Software hat. Die Sperrung verschiedener Bedienelemente, die auf verschiedenen Kanäle gesendet werden sollen, ist dann sinnvoll, wenn Sie bei mehreren Instrumenten gleichzeitig eine Echtzeitsteuerung der Parameter benötigen, beispielsweise das Filter-Cutoff in verschiedenen Soft-Synthesizern auf verschiedenen Instrumentenspuren.

3.2. Pitch-Strip



- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem der Strip Daten überträgt.
- **Min Value:** Stellt den Minimalwert ein, den der Strip beim Bewegen nach unten sendet.
- **Max Value:** Stellt den Maximalwert ein, den der Strip beim Bewegen nach oben sendet.

Beachten Sie, dass die Mittel-Position (keine Tonhöhenänderung) einen MIDI-Wert von 64 erzeugt – bei einer Bewegung nach unten werden kleinere Pitchbend-Werte, bei einer Bewegung nach oben größere Pitchbend-Werte gesendet.

Sie können den Pitch-Strip auch umkehren, indem Sie den Minimal-Wert größer als das Maximum einstellen.

3.3. Modulation-Strip



- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem der Strip Daten überträgt.
- **Output:** Wählt, ob der Strip eine CC-Nachricht (Continuous Controller) oder eine nicht-registrierte Parameternummer (NRPN) überträgt.

Wenn Output auf CC eingestellt ist, sind die folgenden Parameter verfügbar:

- **CC:** Wählt die vom Strip gesendete kontinuierliche Controller-Meldung (CC 1 ist der MIDI-Standard für das Modulations-Rad).
- **Min Value:** Legt den Wert fest, der bei der untersten Berührungsposition des Strips gesendet wird.
- **Max Value:** Legt den Wert fest, der bei der obersten Berührungsposition des Strips gesendet wird.

Wenn Output auf NRPN eingestellt ist, ändern sich die verfügbaren Parameter:

- **Parameter MSB:** Stellt das Most Significant Bit (MSB) beim NRPN ein.
- **Parameter LSB:** Stellt das Least Significant Bit (LSB) beim NRPN ein.

i ♪ Was bedeuten NRPN, MSB- und LSB? Das würde den Rahmen dieses Handbuchs sprengen, aber kurz gesagt ist ein nicht-registrierter Parameter eine Möglichkeit, instrumentenspezifische oder herstellerspezifische Befehle zu senden, die über den Basisstandard hinausgehen. Im Gegensatz zu einem CC sendet ein NRPN zwei Werte: die Most und die Least Significant Bits. Das ermöglicht 16.384 Werte anstelle von nur 127 und damit eine feinere Auflösung.

3.4. Der Main-Encoder-Regler

Nach Auswahl des Main-Encoders werden vier Tabs angezeigt, um dessen Verhalten in verschiedenen Zuständen einstellen.

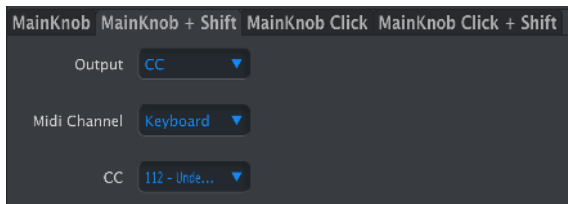
3.4.1. Der Main Knob-Tab



In diesem Tab legen Sie fest, was passiert, wenn Sie am Main-Regler drehen.

- **Output:** Die Optionen sind CC und Off (aus).
- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf welchem der Encoder Daten sendet.
- **CC:** Wählt die vom Encoder gesendete kontinuierliche Controller-Meldung aus.

3.4.2. Der Main Knob + Shift-Tab



In diesem Tab legen Sie fest, was passiert, wenn Sie den **Shift**-Taster halten und dann den Main Encoder drehen. Die Einstellungen sind die gleichen wie für den Main Encoder ohne Shift, können jedoch völlig unterschiedliche Werte erzeugen.

3.4.3. Der Main Encoder Knob Click-Tab



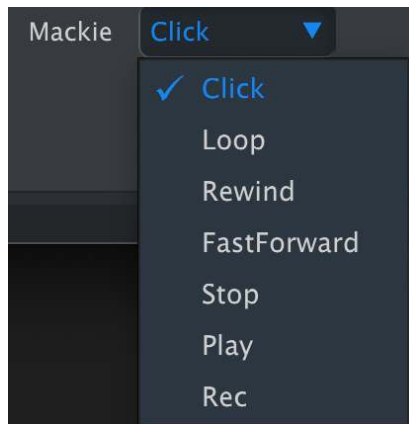
In diesem Tab legen Sie fest, was passiert, wenn Sie auf den Main Encoder-Regler wie auf einen Taster drücken.

- **Output:** Die Optionen sind CC, Off (aus) und Mackie.

Wenn Output auf CC eingestellt ist, sind die folgenden Parameter verfügbar:

- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Druck auf den Encoder Daten sendet.
- **CC:** Wählt die von einem Druck auf den Encoder gesendete kontinuierliche Controller-Meldung aus.
- **On Value:** Stell den Wert ein, den der Regler beim Drücken sendet.
- **Off Value:** Stellt einen alternativen Wert ein, wenn der Regler im Gate-Modus umgeschaltet wird.
- **Type:** Bestimmt, ob das Drücken des Encoders kurzfristig oder dauerhaft ist.
 - *Gate:* Der Wert wird beim Drücken und auch beim Loslassen gesendet.
 - *Toggle:* Drücken auf den Encoder schaltet zwischen den On- und Off-Values um.

Wenn Output auf Mackie eingestellt ist, führt das Drücken auf den Encoder-Regler eine DAW-Transportfunktion gemäß dem Mackie Control Universal (MCU)-Protokoll aus.



Folgende Optionen sind möglich: Metronom-Klick ein- oder aus, Loopmodus ein- oder aus, Zurückspulen, schnelles Vorwärtspulen, Stoppen, Wiedergabe oder Aufnahme.



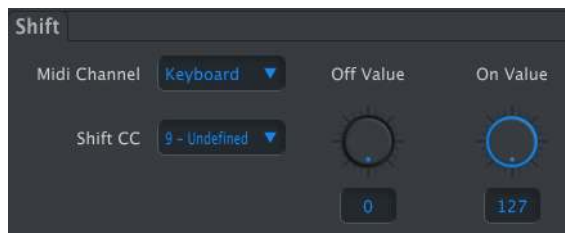
Hier unsere Empfehlung: Stellen Sie für einen Klick die Wiedergabe (Play) und Stop für Shift + Klick ein. Sie können natürlich die verschiedenen Optionen selbst ausprobieren.

3.4.4. Der Main Knob Click + Shift-Tab



Ein Shift + Klick auf den Main Encoder kann eine vollkommen andere Aufgabe ausführen. Die Einstellungen in diesem Tab sind die gleichen wie für das [Drücken des Encoders \[p.15\]](#) ohne Shift.

3.5. Der Shift-Taster

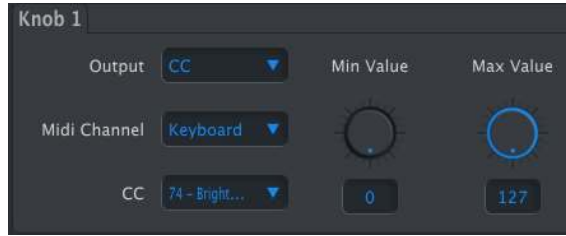


Sie können auch einstellen, was ein Betätigen des **Shift**-Tasters alleine macht! Dieser verhält sich immer als momentaner Taster. Das bedeutet, dass Sie ihn drücken und halten müssen, um einen "On"-Wert zu senden.

- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Druck auf den Shift-Taster Daten sendet.
- **CC:** Wählt die von einem Druck auf den Shift-Taster gesendete kontinuierliche Controller-Meldung aus.
- **Off Value:** Stell den CC-Wert ein, den der Shift-Taster beim Loslassen sendet.
- **On Value:** Stell den CC-Wert ein, den der Shift-Taster beim Drücken sendet.

Das Erstellen einer benutzerdefinierten Zuordnung für den **Shift**-Taster sollte die Standardinteraktionen mit anderen Bereichen der Hardware (wie dem Main Encoder) nicht beeinträchtigen. Denken Sie jedoch daran, dass der Taster nur den Zielparameter zwischen zwei Werten hin- und herschaltet – er blendet nicht reibungslos zwischen diesen über wie bei einem Regler.

3.6. Die Regler [Knobs]



Alle Regler bieten die gleichen Optionen.

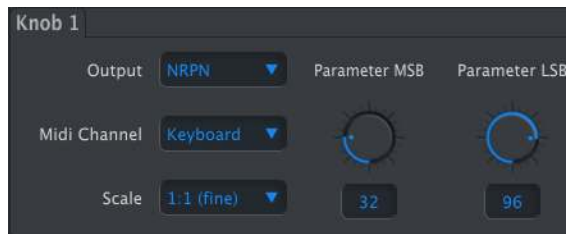
- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Regler Daten sendet.
- **Output:** Wählt, ob der Regler eine CC-Nachricht (Continuous Controller) oder eine nicht-registrierte Parameternummer (NRPN) überträgt.

Wenn Output auf CC eingestellt ist, sind die folgenden Parameter verfügbar:

- **CC:** Wählt die vom Regler gesendete kontinuierliche Controller-Meldung.
- **Min Value:** Legt den niedrigsten gesendeten Wert beim Drehen des Reglers fest.
- **Max Value:** Legt den höchsten gesendeten Wert beim Drehen des Reglers fest.

Sie können das Verhalten eines Reglers auch umkehren (im Uhrzeigersinn = nach unten und gegen den Uhrzeigersinn = nach oben), indem Sie den Minimal-Wert größer als das Maximum einstellen.

Wenn Output auf NRPN eingestellt ist, ändern sich die verfügbaren Parameter:

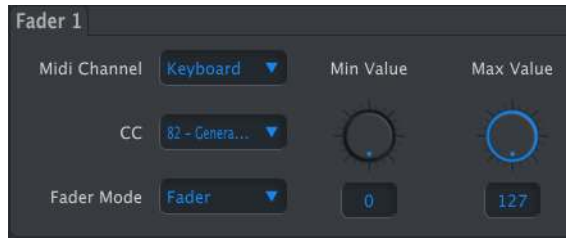


- **Scale:** Legt fest, wie fein oder grob der Regler sich durch den Wertebereich bewegt.
- **Parameter MSB:** Stellt das Most Significant Bit (MSB) beim NRPN ein.
- **Parameter LSB:** Stellt das Least Significant Bit (LSB) beim NRPN ein.



• Eine kurze Erklärung der NRPNs finden Sie im Abschnitt zum [Modulation Strip \[p.13\]](#)

3.7. Die Schieberegler [Fader]



Die Fader sind relativ einfach aufgebaut – sie senden nur MIDI-CC-Meldungen.

- **MIDI Channel:** Wählt den **MIDI-Kanal [p.11]** aus, auf dem ein Fader Daten sendet.
- **CC:** Wählt die vom Fader gesendete kontinuierliche Controller-Meldung.
- **Min Value:** Legt den niedrigsten gesendeten Wert fest.
- **Max Value:** Legt den höchsten gesendeten Wert fest.
- **Fader Mode:**
 - *Fader:* Bewegen des Faders nach oben erhöht den Wert; nach unten wird er verringert.
 - *Drawbar:* Bewegen des Faders nach unten *erhöht* den Wert; nach oben wird er verringert.

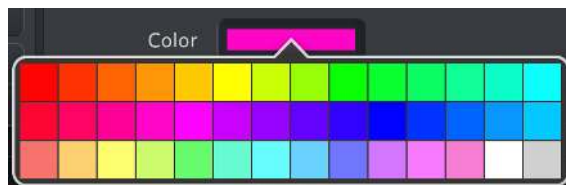


Der Drawbar-Modus macht dasselbe wie das Umkehren der maximalen und minimalen Werte – aber mit nur einem Klick. Hierbei arbeiten die Fader wie die Zugriegel in Orgel-Instrumenten wie der Arturia B-3 V.

3.8. Die Pads

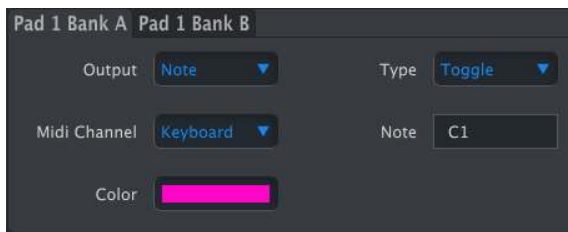
Die Pads können vier Arten von Daten entsprechend der **Output**-Einstellung erzeugen: MIDI-Noten, MIDI-CCs, Mackie Control Transport-Befehle oder MIDI-Programmwechsel. Das kann für jedes Pad individuell eingestellt werden, mit separaten Einstellungen für dasselbe Pad in den Bänken A und B.

3.8.1. Pad Color



Die **Color**-Einstellung gilt für alle vier Output-Modi der Pads. Änderungen werden wie bei allen Parametern erst übernommen, wenn Sie das aktuelle Template auf ein Device Memory verschieben.

3.8.2. Pads – Noten



Jedes Pad kann eine beliebige MIDI-Note senden.

- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Pad Daten sendet.
- **Type:**
 - *Gate:* Das Pad spielt die Note, solange es gehalten wird.
 - *Toggle:* Drücken des Pads spielt und hält die Note, bis das Pad erneut gedrückt wird.
- **Note:** Wählt die Note aus dem folgenden Aufklappenmenü aus:

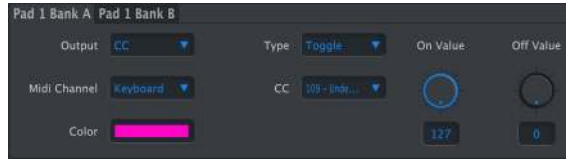
C-2	C#-2	D-2	D#-2	E-2	F-2	F#-2	G-2	G#-2	A-2	A#-2	B-2
C-1	C#-1	D-1	D#-1	E-1	F-1	F#-1	G-1	G#-1	A-1	A#-1	B-1
C0	C#0	D0	D#0	E0	F0	F#0	G0	G#0	A0	A#0	B0
C1	C#1	D1	D#1	E1	F1	F#1	G1	G#1	A1	A#1	B1
C2	C#2	D2	D#2	E2	F2	F#2	G2	G#2	A2	A#2	B2
C3	C#3	D3	D#3	E3	F3	F#3	G3	G#3	A3	A#3	B3
C4	C#4	D4	D#4	E4	F4	F#4	G4	G#4	A4	A#4	B4
C5	C#5	D5	D#5	E5	F5	F#5	G5	G#5	A5	A#5	B5
C6	C#6	D6	D#6	E6	F6	F#6	G6	G#6	A6	A#6	B6
C7	C#7	D7	D#7	E7	F7	F#7	G7	G#7	A7	A#7	B7
C8	C#8	D8	D#8	E8	F8	F#8	G8				

Die schwarz-weißen Hintergründe entsprechen den schwarzen und weißen Tasten auf einem Keyboard.



♫ Eine interessante Verwendung hierbei besteht darin, die Pads so einzustellen, dass sie nur den Grundton der Akkorde in Ihrem Song im Bassbereich spielen und dem MIDI-Kanal eines entsprechenden Bass-Synthesizer zugeordnet werden. Das erweitert den Zwei-Oktaven-Umfang des MiniLab 3-Keyboards.

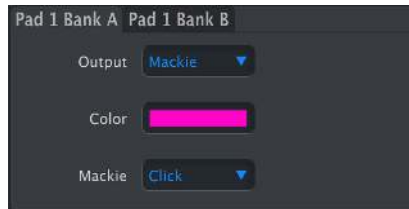
3.8.3. Pads – CC



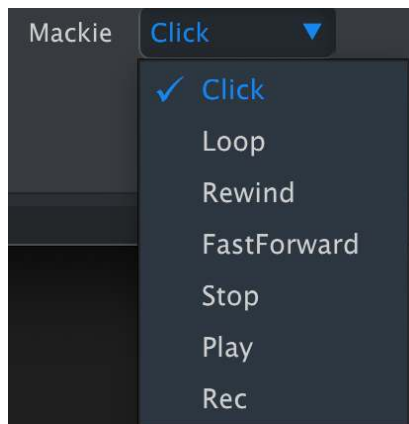
Wenn Output auf CC gesetzt ist, kann ein Pad eine kontinuierliche Controller-Meldung mit einem festen Wert senden.

- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Pad Daten sendet.
- **CC:** Wählt die vom Pad gesendete kontinuierliche Controller-Meldung aus.
- **On Value:** Legt den Wert fest, der beim Drücken des Pads übertragen wird.
- **Off Value:** Legt den Wert fest, der übertragen wird, wenn das Pad im Gate-Modus losgelassen oder im Toggle-Modus erneut gedrückt wird.
- **Type:** Bestimmt, ob das Drücken des Pads kurzfristig oder dauerhaft ist.
 - *Gate:* Der Wert wird solange gesendet, wie das Pad gedrückt bleibt.
 - *Toggle:* Drücken auf das Pad schaltet zwischen den On- und Off-Values um.

3.8.4. Pads – Mackie



Jedes Pad kann so eingestellt werden, dass ein Mackie Control Transport-Befehl gesendet wird. Die Optionen sind:



3.8.5. Pads – Program Change

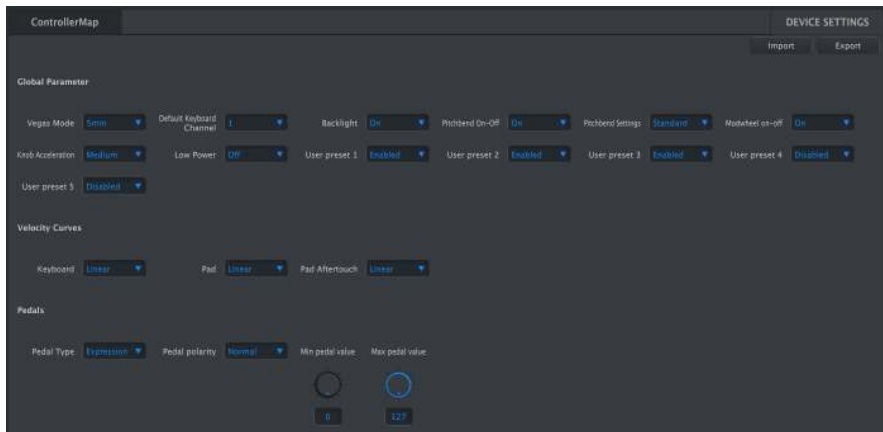


Jedes Pad kann auch einen MIDI-Programmwechselbefehl senden und so ein bestimmtes Programm in einem Instrument auf dessen zugewiesenem MIDI-Kanal aufrufen.

- **MIDI Channel:** Wählt den [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) aus, auf dem ein Pad einen Programmwechselbefehl sendet.
- **Program Number:** Auswahl eines von 128 Programmen innerhalb einer Bank.
- **Bank MSB:** Stellt das Most Significant Bit (MSB) für die Bankauswahl ein.
- **Bank LSB:** Stellt das Least Significant Bit (LSB) für die Bankauswahl ein.

i Die Art und Weise, wie MSB und LSB hier arbeiten, bezieht sich auf die Auswahl mehrerer Programmbänke in Instrumenten, die solche bieten. Lesen Sie hierzu die Dokumentation des genutzten Instruments, welche MSBs und LSBs für die Bankauswahl gelten und stellen diese dann entsprechend ein. Mithilfe der Programmnummer, dem MSB und dem LSB sollten Sie in der Lage sein, jedes verfügbare Programm in jeder Bank mit einem einzigen Druck auf das Pad auszuwählen.

4. DIE DEVICE-SETTINGS (GERÄTE-EINSTELLUNGEN)



Der Geräte-Einstellungs-Bereich, der im Tab Device Settings oben rechts im MIDI Control Center-Fenster zu finden ist, regelt die globalen Einstellungen des MiniLab 3.

4.1. Geräte-Einstellungen verstehen

Sie können sich die Geräte-Einstellungen wie die Preferences in einer anderen Software vorstellen. Es gibt einige wichtige Dinge zu beachten, um Verwirrung in Bezug auf Template-Dateien zu vermeiden.

- Nur ein User Memory (User 1 - User 5) kann im MiniLab 3 aktiv sein.
- Die Geräte-Einstellungen werden *nicht* als Teil von Template-Dateien gespeichert. Beachten Sie, dass bei der Änderung einer Einstellung kein Sternchen neben dem aktuellen Template-Namen angezeigt wird.
- Beim Ändern einer Einstellung im MIDI Control Center wird die entsprechende Einstellung im MiniLab 3 in Echtzeit geändert. Probieren Sie das einfach mal mit dem Backlight-Parameter aus.
- Eine Einstellung bleibt in der Hardware aktiv, bis Sie diese erneut ändern.

Das MIDI Control Center unterteilt die Einstellungen in drei Gruppen: Global Parameter (globale Parameter), Velocity Curves (Kurven für Anschlagstärkeverhalten) und Pedal-Parameter.

4.2. Die Global-Parameter



4.2.1. Vegas Mode

Stellt eine Zeitverzögerung ein, bevor die "Screen-Saver"-Disco-Lichtshow des MiniLab 3 beginnt. Die Optionen sind 5, 15 oder 30 Minuten – Sie können den Vegas-Modus aber auch ganz deaktivieren. Wenn dieser ausgeschaltet ist, geht das MiniLab 3 nach 5 Minuten Inaktivität automatisch in den Schlafmodus.

4.2.2. Default Keyboard Channel

Hier wählen Sie den Master MIDI-Kanal für das MiniLab 3 im MIDI Control Center aus. Die verfügbaren Kanalwerte sind 1-16. Der Kanal mit dem blauen Haken ist der aktuelle Kanal.

Der hier eingestellte Kanal ist der Kanal, der für jedes Bedienelement verwendet wird, das einen eigenen [MIDI-Kanal \[p.11\]](#) besitzt, der auf *Keyboard* eingestellt ist. Wenn Sie einen Kanal auswählen, blinkt das Display des MiniLab 3 wie folgt:



Grundsätzlich ist das dieselbe Funktion wie das Halten des **Shift**-Tasters und die Auswahl eines MIDI-Kanals von der Keyboard-Tastatur aus.

4.2.3. Backlight

Eine einfache An-Aus-Option, die einstellt, ob die Pads und Taster standardmäßig beleuchtet sind oder nicht. In der Off-Position leuchten Pads und Regler aber immer noch hell auf, wenn Sie diese drücken oder **Shift** dabei halten.

4.2.4. Pitchbend On-Off

Eine weitere An-Aus-Option. Das Ausschalten von Pitchbend deaktiviert den Pitchbend-Strip des MiniLab 3. Das kann während einer Live-Performance nützlich sein, wenn Sie diesen nicht benötigen und versehentliches Berühren vermeiden wollen.

4.2.5. Pitchbend Settings

Bestimmt, wie sich der Pitchbend-Strip verhält.

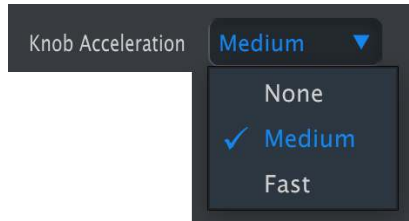
- **Standard:** "Rücksprungverhalten" – Die Tonhöhe springt in die Mittenposition zurück, wenn Sie Ihren Finger vom Strip entfernen.
- **Hold:** Die Tonhöhe bleibt beim aktuell gesendeten Wert stehen, auch wenn Sie Ihren Finger vom Strip entfernen.

4.2.6. Modwheel On-Off

Aktiviert oder deaktiviert den Modulation Touch-Strip.

4.2.7. Knob Acceleration

Hier können Sie festlegen, wie schnell sich ein Parameterwert ändert, wenn Sie einen Regler mit einer bestimmten Geschwindigkeit drehen. Standardmäßig wird eine mittlere Beschleunigung (Medium) erzeugt. Drei Einstellungen sind verfügbar:

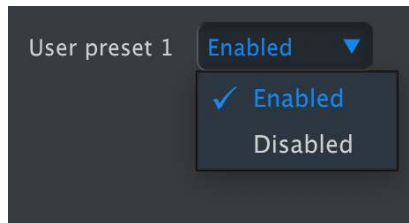


4.2.8. Low Power

Ist dieser Modus aktiviert (On), wird die Hintergrundbeleuchtung bei allen Pads und Tastern gedimmt und andere interne Stromspar-Taktiken eingeschaltet.

Das ist besonders nützlich, wenn Sie das MiniLab 3 von einem Gerät aus mit Strom versorgen, das selbst auf Batteriestrom läuft und/oder eine USB-Ausgangsleistung von unter 500 mA (wie beim iPad von Apple) bietet. Verwenden Sie diesen Low Power-Stromversorgungsmodus in Verbindung mit der Backlight-Option, um den Stromverbrauch zu minimieren.

4.2.9. User Programs [Benutzerprogramme]

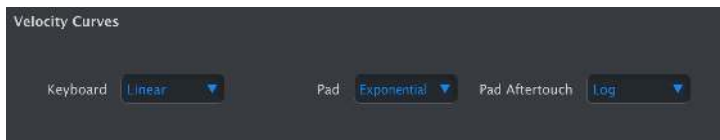


Jeder dieser fünf Slots kann unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden. Sie entsprechen dabei den fünf [Device Memories \[p.6\]](#), in denen die von Ihnen erstellten Templates gespeichert werden können.

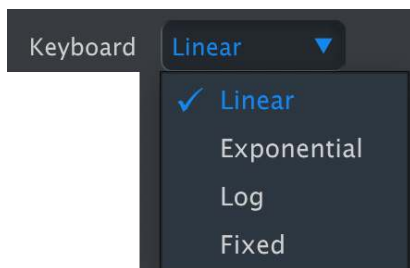
Wenn Sie **Shift** halten und dann auf Pad 3 drücken, wird jedes aktivierte Benutzerprogramm neben den ARTURA- und DAW-Programmen geladen. Drücken Sie einfach wiederholt auf das Pad, um durch die User Programs zu scrollen. Natürlich wollen wir nicht, dass Sie durch alle fünf Slots scrollen müssen, wenn Sie diese nicht verwenden. Deshalb lassen sich diese deaktivieren. Wenn beispielsweise nur User Program 1 und 2 aktiviert sind, schaltet das Drücken des Pad durch ARTURIA - DAW - USER 1 - USER 2 und dann zurück zum Anfang. Wenn Sie ein lokales Template in einem Benutzerspeicher ablegen, wird dieser Speicher automatisch aktiviert.

4.3. Die Velocity-Kurven

Sie können das Verhalten der Keyboard-Tasten und Pads des MiniLab 3 individuell für Ihr Spielverhalten einstellen. Für die Pads ist sogar das Aftertouch-Verhalten einstellbar.

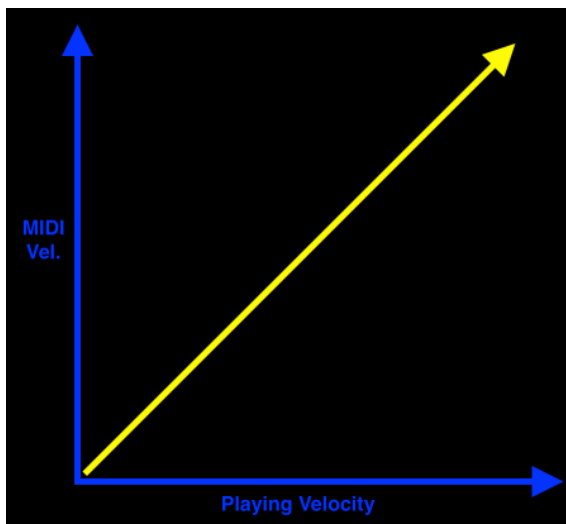


4.3.1. Keyboard



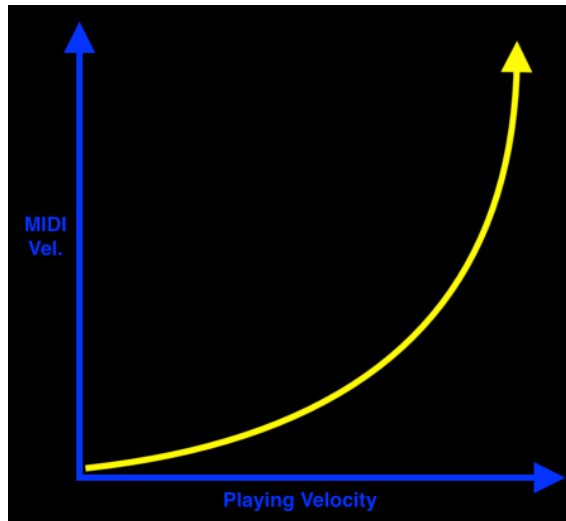
Hier gibt es vier Kurvenoptionen: Linear, Exponential, Logarithmic und Fixed.

Jedes bezieht sich auf Ihre physische Anschlaggeschwindigkeit, also wie schnell die Tastatur die MIDI-Velocitywerte überträgt. Eine lineare Kurve bedeutet eine direkte Eins-zu-Eins-Relation:



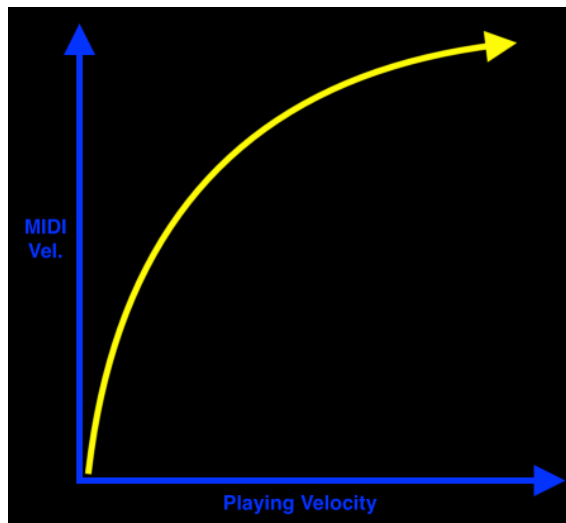
Lineare Velocity-Kurve

Eine exponentielle Kurve besitzt eine ein Neigung, die Sie im mittleren Bereich etwas härter arbeiten lässt:



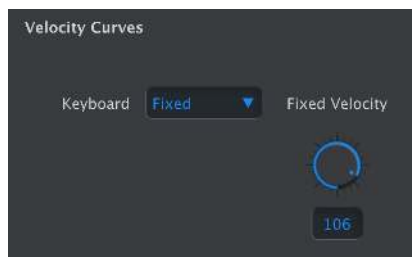
Exponentielle Velocity-Kurve

Eine logarithmische Kurve besitzt in der Mitte einen „Buckel“, der einer leichteren Tastatur-Aktion entspricht:



Logarithmische Velocity-Kurve

Schließlich sendet die Fixed-Einstellung einen festen einstellbaren MIDI-Velocitywert, egal wie hart oder sanft Sie spielen:



4.3.2. Pad

Der Velocitywert für die Pads gilt global für alle Pads (in beiden Bänken). Die Einstelloptionen sind exakt die gleichen wie für das Keyboard.

4.3.3. Pad Aftertouch

Aftertouch ist eine Methode zum Hinzufügen von Modulation durch härteres Nachdrücken eines Pads nach dem eigentlichen Drücken. Die erste Berührung sendet einen Velocitywert (entsprechend größer, wenn Sie härter spielen). Das Nachdrücken eines Pads, nachdem Sie dieses gespielt haben, sendet einen weiteren Wert, der für die Modulation verwendet werden kann. Zu den typischen Verwendungsmöglichkeiten gehört das Einblenden von Vibrato oder das Öffnen des Filters eines Synthesizers.

Die häufigste Art von Aftertouch ist Channel Aftertouch. Das Nachdrücken von nur einem Pad wird als ein kombinierter Aftertouch -Wert für alle Pads gesendet. Die Pads des MiniLab 3 können aber sogar *separate* Aftertouch-Werte senden, auch wenn viele Pads gleichzeitig gespielt werden. Diese Funktion wird als polyphones Aftertouch bezeichnet.

Für die Pads können Sie (global) auch eine lineare, exponentielle oder logarithmische Kurve für das Aftertouchverhalten aller Pads wählen. Es gibt aber keine feste Fixed-Option.

Aftertouch agiert am ausdrucksstärksten, wenn Sie den Fingerdruck nach und nach erhöhen, um mehr Vibrato einzubringen, um das Filter-Cutoff zu variieren oder um jeden anderen Instrumentenparameter zu beeinflussen. Experimentieren Sie also mit den drei Kurven, um zu entscheiden, was sich für Sie am besten anfühlt.

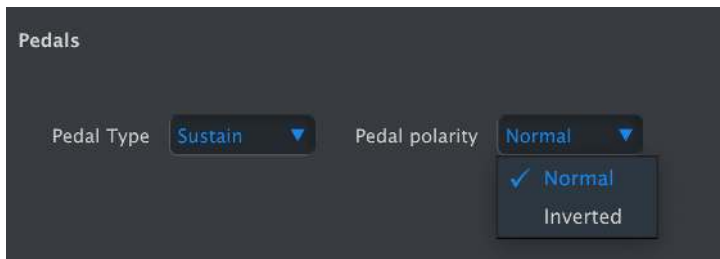
4.4. Pedal-Einstellungen

An den 6.3mm-TRS-Pedaleingang des MiniLab 3 können Sie ein Schalt- oder ein kontinuierliches Pedal anschliessen. Mit den vier Optionen für den Parameter **Pedal Type** lässt sich das Ihren Anforderungen anpassen.



Hinweis: Ein angeschlossenes Pedal sendet MIDI-Daten auf dem [Default Keyboard Channel](#) [p.23].

4.4.1. Sustain



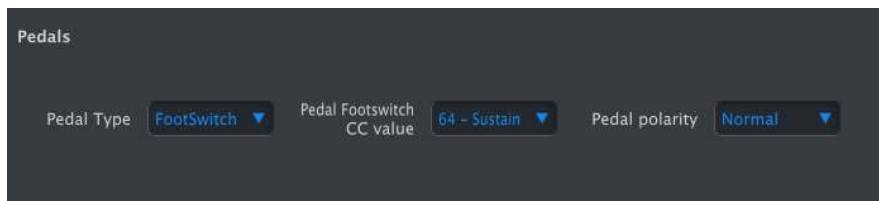
Für den Einsatz mit einem Schalterpedal ist das eine "Abkürzung", die den Pedal-CC auf 64 festlegt, was der übliche CC für Sustain (Halte-Pedal) im MIDI-Standard ist.

- **Pedal Polarity:** Normal oder invertiert.



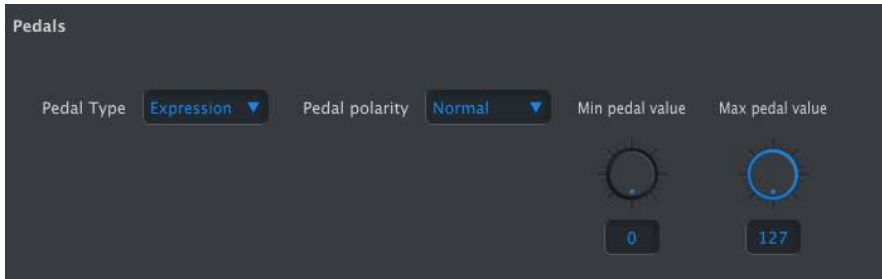
⚠ Nicht alle Sustain-Pedale verhalten sich gleich. Falls Noten gehalten werden, wenn Sie das Pedal nicht drücken und beim Drücken beenden, ändern Sie diesen Parameter.

4.4.2. Footswitch



Ebenfalls für die Verwendung mit einem Schalter-Pedal geeignet. Der Hauptunterschied zum Sustain-Modus ist, dass Sie im **CC Value**-Menü aus der gesamten Palette von MIDI-CCs auswählen können.

4.4.3. Expression

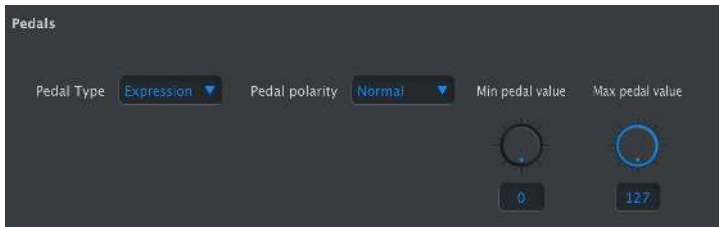


Dies ist eine weitere "Abkürzung". Diese geht davon aus, dass Sie ein kontinuierliches Pedal (auch bekannt als Sweeper) angeschlossen haben und sendet CC11-Werte nach dem MIDI-Standard für Expression-Daten.

- **Pedal Polarity:** Normal oder invertiert.
- **Min Pedal Value:** Stellt den Wert ein, wenn sich das Pedal in seiner Minimalposition (Ferse) befindet.
- **Max Pedal Value:** Stellt den Wert ein, wenn sich das Pedal in seiner maximalen (Zehen-)Position befindet.

 Das Umkehren der Polarität führt dazu, dass Ihr Pedal niedrigere Werte sendet, wenn Sie „mehr Gas geben“ oder Pedalwerte korrigiert, wenn diese umgekehrt funktionieren.

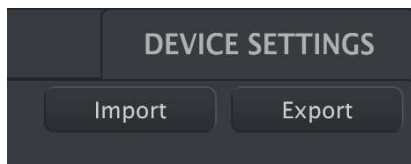
4.4.4. Control



Auch für ein kontinuierliches/Sweep-Pedal bietet Ihnen das Menü **CC Value** die volle Bandbreite an MIDI-CC-Optionen. Die anderen Parameter funktionieren wie im Expression-Modus.

 Verwenden Sie den Control-Modus, um eine „Halbdämpfung“ für ein Klavierinstrument mit einem Sustain-Pedal einzurichten, das dieses unterstützt. Stellen Sie CC auf 64 (Sustain) und optimieren Sie den maximalen Pedalwert, bis die Dämpfung wie gewünscht funktioniert. Wenn Sie den minimalen Pedalwert größer als Null einstellen, ist ständig etwas Sustain zu hören.

4.5. Import und Export von Device Settings



Die Schaltflächen **Import** und **Export** oben rechts im Device Settings-Fenster verwaltet die Dateien, die *nur* die Geräte-Einstellungen enthalten. Beide öffnen ein Navigationsfeld auf Betriebssystemebene Ihres Computers und fragt Sie, wo Sie die Datei laden oder speichern möchten.

Geräte-Einstellungs-Dateien tragen die Erweiterung **minilab3_ds**. Sie können diese Dateien mit anderen Anwendern austauschen oder eine Bibliothek mit Konfigurationen für verschiedene Anwendungsfälle erstellen.

5. SOFTWARELIZENZVERTRAG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der Software (im Folgenden "Software Lizenz") zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der Software

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistration

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telefonisch, Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht.

10. Keine anderen Garantien

Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

11. Keine Haftung für Folgeschäden

Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]). Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter von Arturia.